



## DIE VERSÖHNUNGSLITANEI VON COVENTRY deutsch / niederländisch

*Nach der Zerstörung der Kathedrale von Coventry (Grossbritannien) am 14./15. November 1940 durch deutsche Bombenangriffe ließ der damalige Dompropst Richard Howard die Worte „Vater vergib“ in die Chorwand der Ruine meieln.*

*Diese Worte bestimmen das Versöhnungsgebet von Coventry, das die Aufgabe der Versöhnung in der weltweiten Christenheit umschreibt. Das Gebet wurde 1958 formuliert und wird seitdem an jedem Freitagmittag um 12 Uhr im Chorraum der Ruine der alten Kathedrale in Coventry und in vielen Nagelkreuzzentren der Welt gebetet.*

*Allen hebben gezondigd en ontberen de nabijheid Gods.*

De haat die natie van natie scheidt, ras van ras en bevolkingsgroep van bevolkingsgroep,

**Vader, Vergeef.**

De begeerte van volken en naties om te bezitten wat niet van hun is,

**Vader, Vergeef.**

De hebzucht, die mensen uitbuit en de aarde verwoest,

**Vader, Vergeef.**

Onze afgunst op de voorspoed en het geluk van anderen,

**Vader, Vergeef.**

Onze onverschilligheid in de zorg voor de gevangene, de thuisloze, de vluchteling,

**Vader, Vergeef.**

De lust die de lichamen van mannen, vrouwen en kinderen onteert,

**Vader, Vergeef.**

De hoogmoed, die leidt tot vertrouwen op onszelf en niet op God,

**Vader, Vergeef.**

*Wees goed voor elkaar en vol medeleven; vergeef elkaar zoals God u in Christus vergeven heeft.*

*Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.*

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse,

**Vater, vergib.**

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist,

**Vater, vergib.**

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet,

**Vater, vergib.**

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen,

**Vater, vergib.**

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge,

**Vater, vergib.**

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht,

**Vater, vergib.**

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott,

**Vater, vergib.**

*Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus.*